

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Pferde eine Zunahme zu verzeichnen, die bei den Schweinen 13,2⁰/₁₀ und bei den Kälbern 8,1⁰/₁₀ beträgt. Der Rückgang der Schlachtungen bei den Ochsen um 151 Stück ist durch die Zunahme der Schlachtungen von Junggründern, die an Qualität das gleiche wertvolle Fleisch liefern, reichlich ausgeglichen.

6. Der Saatenstand in Baden.

Die Herbstsaaten sind im allgemeinen gut durch den Winter gekommen und ihr Stand wird zur Zeit fast überall als ziemlich gut bis gut bezeichnet. In einigen Höhenlagen des Schwarzwalds ist allerdings vorerst eine Beurteilung noch nicht möglich, weil die Felder noch mit Schnee bedeckt sind. — Umpflügungen infolge von Auswinterung u. dergl. scheinen, soweit es sich bis jetzt beurteilen läßt, nur in ganz geringem Maße nötig zu werden. Dagegen sind mancherorts infolge des Mäusefraßes im letzten Herbst Lücken in den Getreideäckern zu finden. Der Winter scheint mit den ungebeten Gästen nicht überall aufgeräumt zu haben, da aus verschiedenen Gegenden die Klagen über das Vorhandensein der Mäuse leider immer noch fortbauern.

Auch in den Klee- und Luzernefeldern, sowie in den Wiesen haben die Mäuse, hie und da auch die Engerlinge, Schaden angerichtet, so daß die Urteile über den Stand der Futtergewächse vorläufig noch zurückhaltend lauten.

Die Bestellung der Äcker für die Sommerfrüchte ist zur Zeit im Gange; vielfach ist auch bereits gefät. Ebenso wurde da und dort schon mit dem Kartoffelstecken begonnen.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats April 1908 berechnete der Stand der Wintersaaten usw. zu der Erwartung einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte.									
	Winter-						Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen.	
	Weizen	Spelz	Koggen	Weizen mit Koggen	Spelz mit Koggen	Spelz mit Weizen			Be- wässer- bare	An- dere
	(Gemenge.)									
Konstanz	2,6	2,6	2,2	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,4	2,6
Freiburg	2,0	1,8	1,9	2,0	1,8	2,0	2,1	2,1	2,2	2,3
Karlsruhe	2,3	2,3	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,4	2,6	2,4
Mannheim	2,2	2,2	2,1	2,3	2,2	2,3	2,5	2,4	2,4	2,5
Großherzogtum	2,3	2,3	2,1	2,0	2,2	2,3	2,4	2,3	2,3	2,5
Dagegen im										
April 1907	2,5	2,5	2,3	2,0	2,4	2,4	2,3	2,3	2,2	2,5
Oktober "	2,4	2,5	2,1	2,1	2,6	2,6	—	—	—	—
November "	2,2	2,3	2,1	2,0	2,3	2,4	—	—	—	—

7. Ansteckende Tierkrankheiten im März 1908.

Die ansteckenden Tierkrankheiten zeigten im Monat März folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza ist erloschen.
- Rindvieh:** Milzbrand ist in 5 Gemeinden und 6 Ställen mit einem Bestand von 36 Stück ausgebrochen. Rauschbrand trat in 2 Gemeinden und 2 Ställen mit einem Bestand von 6 Rindern neu auf. Bläschenausschlag wurde von 13 Gemeinden und 65 Stallungen mit einem Bestand von 378 Stück neu gemeldet.
- Schweine:** Rotlauf kam in 16 Gemeinden und 16 Stallungen mit einem Bestand von 69 Schweinen vor. An Schweineseuche versuchten in 8 Gemeinden 9 Ställe mit 91 Tieren.
- Schafe:** Räude trat in 2 Gemeinden und 4 Ställen mit 34 Schafen neu auf.
- Geflügel:** Geflügelcholera kam in 1 Gemeinde und 1 Stall mit 15 Hühnern vor.
- Andere Seuchen bestehen z. Bt. im Großherzogtum nicht.